

# Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 18.

Freitag, den 18. November 1870.

Nummer 52.

Amtsblatt  
Monument auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herren

## Auf dem Hofball.

In Thüringen erzählte man sich folgende Anekdote, welche sich im Anfang dieses Jahrhunderts im Bad Liebenstein ereignet haben soll.

Es war in der Zeit, wo Alt und Jung die Arbeit und den Kester unserer Arbeiter, die Studizimmer in der Stadt, verloßt, wo Küster und Große in glänzender Equipage in's Bad reisen, Schuler und Wele lebten zwischen Aufprächen mit Stolz und Rangen ein Stückchen von der großen Natur durchkreuzen; es war in der Zeit, wo Jung und Alt binauszieht in's freie Gebirge, um auf Moosteppichen die vom Winter gelöbten Beine zu reden und, wenn auch keinen wunderwirkenden Gejundbrunnen so doch die viel gesuchte Wohl Luft zu trinken. In dieser Zeit war es, als ein alter Torschulmeister mit seinem Sohne, einem jungen Seminaristen, sich aufgemacht hatte, sich in dem nahen Thüringerwalde von den vielen Anstrengungen und Aergernissen, die sein Stand mit sich brachte, zu erholen. Der gute Alte hatte diesmal seine besten Kleider angelegt, und auch sein Sohn hatte sich in seinem Tuobohr gebürt, der ihm bis an die Waden reichte. Wie vornehm glaubten sie sich auszusehen in ihrer altherlichen Tracht. Und doch belabte sie nach vornehmer einer Latai, der tadellos sprungen kam, als sie gegen Abend dem Kuchhaus des Bades Liebenstein sich näherten.

Da oben muß Tanz sein, Vater, bemerkte der junge Mann, als man ganz deutlich die Töne eines Vaters vernahm. Hätter Ihr auch keine Lust, Vater, fuhr er dann fort, so hörtet. Ihr doch mit mir hinausgehen, ich möchte gern eins mitwalten.

Dieser willigte ein, und nun zog der Sohn den Vater rasch mit durch die prächtigen Gartenanlagen bis in den Hause, von wo aus man die Müll erschollen hörte. Doch du armer Tauflügler, Der Gingay ist verschlossen. Allein, was tut man nicht bei Vergnügungen wegen. Ich auch die Hauptbüre nicht nicht geschaut, so sieht es vielleicht eine Hintertür; wie sollten denn auch Tänzer und Musstanten die Blaupausen kommen?

So dachte der junge Mann und, seinem Vater vorangehend, umsparte er das ganze große Gebäude. Eine Barriere, welche den Hintergang von der öffentlichen Promenade kennzeichnete, ward übersprungen und bald stiegen sie nach die Treppe hinan. Eine kleine Thür führte sie in den prachtvoll ausgestatteten Saal, wo sie sich, ohne bemerkt zu werden, gleich am Eingang auf einer Bank niederließen. Im Saale nun war ein Drängen und Treiben, so laut und lautwellig, wie es die beiden Fremdlinge noch nie gesessen hatten. Diese barsten im Anfang zwei zu staunen und wußten sich einander noch mancherlei einzurauhmen. Sie sahen, wie so viele vornehme Herren, in lauer Sammet gekleidet, zu den seitlichen Damen hinüberschwanden, wie die seitlichen Damen sich von Sige erhoben, wie sich vereinigten, und dann voller Unruhe sich zum Tanz anschickten; sie sahen, wie Alt zu Alt und Jung zu Jung sich paarte und wie sich Keine von den besteren Vergnügen ausschloß. Nur da drückten auf jenen rothen Sammetstühlen waren zwei schöne Damen, eine jüngere und eine ältere, die, wie es scheint, nicht das Glück hatten, zum Tanz engagiert zu sein.

Das ist nicht recht von den Herren, dachte der Seminarist, daß sie sich der beiden schönen Damen gar nicht annehmen. Vielleicht machst du dich verdient, wenn du wenigstens eine von ihnen vom immerwährenden Sigen erhötest.

Er teilte dem Vater seinen Plan mit, indem er meinte, man könne es nicht immer so treffen, zumal er heute seinen Sonntagsrock angezogen habe.

Glück zu! sagte der Vater und schob den Zaudernden mitten unter die Tänzer. Dieser ging schauspielerisch auf die jüngere von beiden Damen zu, machte einen plumpen Knick und sagte:

Liebes Fräulein, darf ich die Ehre haben? — Dabei hielt er ihr ganz artig die Hand hin, sie aber bekam sich eine Weile, legte dann ihre Mantille ab und trat mit ihm in die Colonne der Tänzenden. Doch beim ersten Schritt des Paars stob diese auseinander, die tanzenden Paare traten hintan;

und ließ jenen den Vorhang. Die Müll stellte sich nicht fören; aber wiederum machten die Bemühte einen ehrbietigen Platz. Der junge Schulmeister war wie betrüft von dem, was um ihn vorging; denn so pflegten die Baudienste seiner Heimat nicht Bill zu halten. Erst seit vierzig oder ich bin's, dachte er und fuhr fort zu tanzen. Aber nach wie vor dasselbe Wunder. Dem jungen Mann war's, als ob er unter Feen wäre, die hier mit ihm ihr unwilliges Wesen trieben.

Als der Tanz vorbei war, begleitete er seine Dame vorsichtig an ihren Vater zurück und kehrte wieder zu seinem Vater zurück. Kurz darauf näherete sich ihm ein einfacher kleiner alter Herr, welcher ihn bat, doch auch einmal mit der älteren von jenen beiden Damen zu tanzen. Der Tanzlaufer ließ sich das nicht zweimal beihalten, und als die Müll wieder begann, machte er sich zu der andern Dame auf. Aber war schon vorher die Erbitterung groß, so war sie jetzt noch größer. Der Alte wußte jetzt kaum, wo er sich befand, und batte Not, sich zu beschaffen, wie er denn eigentlich hierhergekommen sei. Als auch dieser Tanz unter denselben Circumstanzien beendigt war, trat derselbe alte Herr, der ihn vorhin angeredet hatte, zu ihm und forderte ihn auf, mit ihm eine Flasche Wein zu trinken. So begab er sich mit dem alten Herrn in ein Nebenzimmer, wo er unter gemütlicher und keineswegs vornehm fliegende Unterhaltung manches Glas guten Weines ausleerte.

Er batte es nicht gewagt, den alten Herrn nach seinem Namen zu fragen; auch gab er, ein wenig bedrängt von dem Weine, den ihm der gute alte Herr eingeschankt hatte, das Billet gar nicht an, das der freundliche Gaßgeber beim Abschiede überreichte, sondern drückte ihm fröhlich die Hand und entließ sie zu den Waffen geprägt. Die Offiziere hatten alle Autorität verloren, die Ordnung löste sich schon nach der ersten Bewegung vollständig auf, die Regimenter der verschiedensten Waffengattungen liefen durcheinander, am liebsten darin, wo sie vor Gaßlein gestellt waren. Alles Einreden, alle Bemühungen der Offiziere half nichts, man achtete über ihren Eifer und ihre Trobungen aufgeklärten. Auf der andern Seite war auch sein Name zu lesen; er hieß: Carl August, Herzog von Weimar. Die beiden Damen aber waren seine Gemahlin und seine Nichte.

Es kam am andern Morgen fiel es ihm ein, daß er auch eine Bittenkarte bei sich habe; die Karte enthielt eine Einladung zum Frühstück, die ihm der alte Herr nach besonderen Aufgeboten gab. Auf der andern Seite war auch sein Name zu lesen; er hieß: Carl August, Herzog von Weimar. Die beiden Damen aber waren seine Gemahlin und seine Nichte.

Wie die Mobilgarden von der französischen Wirtschaft denken.

Ein Franzose ergibt sich in folgendem Stichensatz: In Macon war ich Zeuge eines Schreibes, daß ich niemals vergeben werde, es war der Abgang der Mobilgarde nach Paris. Eine Menge Frauen, Freunde und Kinder drängten sich auf der Eisenbahn. Die Mobilgarde sind schon in den Wagen; sie haben sich in den Wagenseiten dazugesetzt; sie drücken die Hände, welche man ihnen entgegenstreckt; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Gelächter hört man von allen Seiten. Madchen zweideutigen Ausdrücken, mit gelöstem Haar, offenen Busen, bängen an dem Halse ihrer Geliebten. Die Offiziere umarmen ihre Angehörigen. Schreien singen die Marschallasse und apostrophieren die Soldaten. Die Lokomotiven, welche diesen ungeheuren Zug nach Paris schaffen soll, nah langsam heran. Sie sind mit Fahnen und Blättern geschmückt. Sie wird angespannt und das Zeichen zur Abfahrt wird gegeben. Die Mobilgarden bängen alle möglichen düsteren Abzeichen an den Türen der Waggons aus: blutige Herzen, Immortellenkrone, wie man sie auf die Gräber legt, usw. Der Zug setzt sich in Marsch u. die Mobilgarden stimmen aus voller Kehle folgendes Lied an.

Nous partons,  
Ton ton.  
Comme des moutons,  
Comme des moutons,  
Pour la boucherie,  
Pour la boucherie,

Nous aimons  
Pourtant la vie,  
Mais nous partons,  
Ton ton,  
Pour la boucherie!

On nous massacra,  
Ra, ra,  
Comme des rats;  
Ah, que Bismarck rira!\*

Die Offiziere wagten nicht, ihre Leuten stillschweigen aufzuerlegen. Diese werden immer gereizter. Einige hielten sich das Ge-

schloß mit Pulver oder Medl eingeschüttet. Sie allein Gespenster und ihr Lachen bat etwas höchst Dürfers. Der Zug entfernt sich, was ihm verlor sie bald. Diese Scene hatte auf mich einen unbeschreiblichen Eindruck gemacht. Ich war schon im Wagon, als ich sprang heraus, entschlossen, nicht zur Meile zu gehen."

\* Wir marschierten wie die Lämmer nach der Schlachtkanze; dennoch lieben wir das Leben; aber wir marschierten nach der Schlachtkanze; Man wird uns abschießen wie die Ratten, und wie wird Bismarck lachen!

## Die französische Armee.

Das „Vaterland“ erwählt aus Brüssel eine beachtenswerte Correspondenz über die Desorganisation der französischen Armee, aus welcher wir folgendes entnehmen:

Bekanntlich sind bei Sedan gegen 15,000 Franzosen auf belgischen Boden übergetreten und vier entwaffnet worden. Mehrere Offiziere sind hier angelommen und werden sehr gut provoziert aufgenommen und begrüßt. Die Aufschlüsse aber, welche dieselben über den Zustand des französischen Heeres geben, sind die traurigsten, die man sich denken kann. Das französische Heer ist gründlich demoralisiert und zwar haupsächlich durch den in demselben beruhenden und so besonders geprägten demokratischen Geist, das Prinzip der Gleichheit aller Staatsangehörigen. Von dem McMaben, den wir die alte Herr eingeschankt hatte, das Billet gar nicht an, das der freundliche Gaßgeber beim Abschiede überreichte, sondern drückte ihm fröhlich die Hand und entließ sie zu den Waffen geprägt. Die Offiziere hatten alle Autorität verloren, die Ordnung löste sich schon nach der ersten Bewegung vollständig auf, die Regimenter der verschiedenen Waffengattungen liefen durcheinander, am liebsten darin, wo sie vor Gaßlein gestellt waren. Alles Einreden, alle Bemühungen der Offiziere half nichts, man achtete über ihren Eifer und ihre Trobungen aufgeklärt. Auf der andern Seite war auch sein Name zu lesen; er hieß: Carl August, Herzog von Weimar. Die beiden Damen aber waren seine Gemahlin und seine Nichte.

Wie die Mobilgarden von der französischen Wirtschaft denken.

Ein Franzose ergibt sich in folgendem Stichensatz: In Macon war ich Zeuge eines Schreibes, daß ich niemals vergeben werde, es war der Abgang der Mobilgarde nach Paris. Eine Menge Frauen, Freunde und Kinder drängten sich auf der Eisenbahn. Die Mobilgarde sind schon in den Wagen; sie haben sich in den Wagenseiten dazugesetzt; sie drücken die Hände, welche man ihnen entgegenstreckt; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Gelächter hört man von allen Seiten. Madchen zweideutigen Ausdrücken, mit gelöstem Haar, offenen Busen, bängen an dem Halse ihrer Geliebten. Die Offiziere umarmen ihre Angehörigen. Schreien singen die Marschallasse und apostrophieren die Soldaten. Die Lokomotiven, welche diesen ungeheuren Zug nach Paris schaffen soll, nah langsam heran. Sie sind mit Fahnen und Blättern geschmückt. Sie wird angespannt und das Zeichen zur Abfahrt wird gegeben. Die Mobilgarden bängen alle möglichen düsteren Abzeichen an den Türen der Waggons aus: blutige Herzen, Immortellenkrone, wie man sie auf die Gräber legt, usw. Der Zug setzt sich in Marsch u. die Mobilgarden stimmen aus voller Kehle folgendes Lied an.

Nous partons,  
Ton ton.  
Comme des moutons,  
Comme des moutons,  
Pour la boucherie,  
Pour la boucherie,

Nous aimons  
Pourtant la vie,  
Mais nous partons,  
Ton ton,  
Pour la boucherie!

On nous massacra,  
Ra, ra,  
Comme des rats;  
Ah, que Bismarck rira!\*

Die Offiziere wagten nicht, ihre Leuten stillschweigen aufzuerlegen. Diese werden immer gereizter. Einige hielten sich das Ge-

schloß mit Pulver oder Medl eingeschüttet. Sie auseinander laufen werden. Sind ja diejenigen, die durch das Feuer geworfen und von meist unschädlichen Offizieren besiegt.

Edelmann? meinte der Fine; das konnten wir nicht wissen. — Das ändert die Sache. Warum stellt Sie sich nicht vor?

Hier ein Exemplar meiner Karte, sagte

der Baron in Train-Uniform, ich hoffe, Sie werden es mir durch Überreitung der Idiots möglich machen, diesen Zivilfall in einer Weise auszutragen, wie es preußischen Cavalieren zur Ehre gereicht.

Die Karten wurden gewechselt. Damit

wurde der Zivilfall beendet. Die Train-

Soldaten konnten ihren Champagner nun

ungezett trinken.

Ständen angeboren, empfingen sie den Sol-

daten mürrisch und wiesen ihn in eine Bo-

denfammer. Es schickte sich natürlich in die

Voge und bat nur um die Begünstigung, ei-

nen Bild in die Selbstverständlichkeit französsi-

chen Zeitungen werfen zu dürfen, die er

im Haussa liegen sah. Man fragte über

die seltsame Bitte und gewährte sie. Als

man nun den Soldaten eifrig lebhaft

machte für eine Komödie; der Wirth, ein

wochentübter Mann, trat näher und begann

ein Gespräch mit dem Preußen, der sich zu

seinem höchsten Erstaunen nicht nur mit

größter Gewandtheit auszudrücken versuchte,

sondern bei einem Übergang auf national-

ökonomische Fragen sich so unterrichtet zeigte

dass der Quartiermeister seinen Augen und

Oren nicht traute wollte, und beschämte ei-

nen Rückzug antrat.

Ball jedoch erhielt er an der Seite sei-

ner Gattin mit tausend Entschuldigungen

über das schlechte Quartier, das man einem

so seinen Herrn doch nicht anbieten könnte.

Man fuhr von in ein freundliches Zimmer

im Eigentrieb und betete ihn auf — seide-

nen Kissen. Am Abend war zu Ehren des

Wundermannes eine kleine Gesellschaft ge-

laden, zu welcher der Maire des Ortes ge-

hörte, und dieser wieder ließ es sich nicht ne-

men, am andern Mittag für den meckwür-

igen Preußen ein Diner zu geben, wobei

es an Reden und Erwiderungen im fied-

festigten Sinne nicht fehlte. — Die Tren-

nung wurde unserm Unterküller gar nicht

so leicht, zumal in dem Kreise seiner Be-

wunderer sich manch Läßiges Köpfchen befin-

den haben soll, das seine Prunkstube auf dem

weiteren Vormarsch noch lebhaft beschäftigte.

Einer der aus Frankreich vertriebenen

Deutschen, Herr Dr. Böhringer, der Besitzer

„Deutsche Zeitung“ in Paris, gab neulich

im Louisenthalischen Handwerkerverein zu

Berlin Mitteilungen über „Pariser Ver-

büldnis“, wie er sie während seines zwölffäl-

igen Aufenthaltes in Paris aus eigener

Anschauung kennen gelernt hat. Er gesteht

zu, daß das französische Volk derart

mit Anklagen und Streitigkeiten geprägt ist, daß es

sich in diesem Lande nicht auf einen Frieden

vertragen kann, weil es nicht weiß, ob

es sich auf den Frieden einstimmen kann.

Der Friede besteht darin, daß der

Frankfurter Friede aufgehoben wird,

der Friede aufgehoben wird, und die

französischen Soldaten werden auf den

französischen Frieden eingetragen werden.

Der französische Arbeiter arbeite schneller

als der Deutsche, aber er

**Der Abonnementopreis auf die Neu-Braunfeler Zeitung ist**

in vierstöckiger Ausgabe	8,75
in doppelseitiger " "	8,15
in übersichtlicher " "	8,00
in Spezies oder das Equivalenter in Currents.	3,00
Gemalde Anzeigen unter 5 Seiten	8,50
" " bis 10 "	8,90
" " bis 20 "	8,20

und so fort. Alle Werbung einer Aneige kostet die Hälfte der ersten 10 Seiten, Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.

**Die Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, erwerben wir den Betrag von uns eingekauft Nota's in Currenty dreifach uns zuwenden.**

**Der Herausgeber.**

**Das Blatt nicht mit der heutigen, der letzten Nummer dieses Jahrganges, ein neues Feuerzeug anzufangen, haben wir diesmal nur "Verchiedenes" statt der Zeitschriften gebracht.**

**D. R.**

### Telegraphische Nachrichten.

**Die Juarez des Papstes geben keinen Pardon, ob Wiedergeltung, weil die Preußen Bauern erschossen.**

**London, 7. Nov. Die französische Regierung hat die Verhaftung von Bazaine befürwortet, sowie seines Stabes, wo man sie findet.**

**Madrid, 7. Nov. 9000 Mann Truppen bereiten sich zum Abreise nach Cuba vor.**

**Rom, 9. Nov. Die Italiener haben die Collegien der Jesuiten geschlossen.**

**London, 9. Nov. Die Preußen richten Fäden ab, um die Pariser Brief-Dänen aufzufangen.**

**Es sind Nachrichten nach Versailles gekommen, daß 15 der südlichen Departements und Algerien ausgetreten sind. (?)**

**Neu-York, 10. Nov. Der specielle Correspondent der Tribune schreibt am 6. von Paris: die Nachricht, daß der Waffenstillstand verworfen worden ist, fiel wie ein Donnerschlag auf die Bevölkerung. Ich erinnere mich nicht, daß ich einen Tag von so allgemeiner Trauer seit dem Anfang der Belagerung gesehen habe.**

**London, 10. Nov. Nach deutschen Berichten, werden die Kugeln der deutschen Batterie zu Sevres und Munda bis nach dem Champ de Mars reichen und ihre Kanonen zu Montreuil Bomben in die Champs Elysées werfen können, man glaubt aber, daß die Artillerie von Montvaladier das Feuer der Deutschen zum Schweigen bringen kann.**

**Noch heutige Nachrichten waren die Franzosen siegreich um Paris.**

**Garrick war wieder siegreich und hat 5000 Preußen zu Gefangenen gemacht. (?)**

**Fort Monroe, 5. Nov. Zwei Compagnies Artillerie verließen heute das Fort auf dem Dampfschiff Banks, um während der Wahl in Richmond zu bleiben.**

**Neu-Orleans. Gouverneur Hoffmann von Neu-York ist wieder erwählt. 89 Districte außerhalb der Stadt geben den Demokraten einen Gewinn von 2368 Stimmen im Vergleich zu den letzten Präsidentenwahl.**

**Havanna, 29. Nov. Eine schreckliche Revolution berichtet in Mexiko in dem Staate Guerrero. Die Gouvernements Truppen sind geschlagen. Verstärkungen sind im Anzug. Die Posten in dieser Richtung sind unterbrochen.**

**Neu-Orleans, 10 November. Die Abend-Zeitung bringt aufregende Nachrichten von Donaldsonville. Ein 500 Mann starke Neger Mob ist im Besitz der Stadt. Ritter Wm. C. Lawes und Bürgermeister Stark sind getötet. Weise, die verwundet waren und nicht fliehen konnten, sind verhaftet und im Gefängnis. Die Aufrührer drohen die Stadt niederzubrennen und mehrere Bürger zu hängen. Die Offiziere des Dampfschiffes Allen, welches in der Nacht um 12 Uhr an der Stadt vorbeifuhr, berichten, daß die Stadt brenne. Ein Aufzug von 150 Bürgern von Neu-Orleans unterschrieben berief auf den Abend um 7 Uhr eine Versammlung in der Canalstraße um Mittel zum Schutz zu berathen.**

**Neu-Orleans, 9. Nov. Der specielle Correspondent der Picayune in Baton Rouge sagt: Die Stadt ist in den Händen der Federalen Truppen, welche auf Anzeige von australerischen Negern Verhaftungen von weißen Bürgern machen. In der Nacht vom 7. wurden Neger, welche mit Waffen in der Hand standen, unbelästigt nach Hause geschickt, während weiße Leute, welche keine Waffen hatten und in jeder Hinsicht friedlich erschienen, verhaftet und eingesperrt wurden. Gestern wurden sogar Leute verhaftet, die während der Zeit des Aufstandes abwanden. Kriegsgesetz ist erklärt.**

**Der Pohmischer an dem South West Post hat die Telegraphenräthe gerüttelt und ist mit einer großen Summe Geldes entflohen.**

**In Michigan haben die Republikaner mit 2004 Majorität gestellt.**

**Von Tennessee geht ein Neger und Maynard nach dem Congress.**

### Die Zerstörung Frankreichs.

**Frankreich darf nicht zerstört werden! — So heißt es nicht nur in Amerika und in England, sondern auch in Deutschland ist eine sogenannte Volkspartei, und in Texas eine deutsche Zeitung, die behaupten, daß die Siege der Deutschen ihnen nicht das Recht geben über Elsass und Lothringen zu verfügen.**

**Wir wollen nicht behaupten, daß Deutschland deswegen das Recht hat, Elsass und Lothringen an sich zu reißen, als Vergeltung dafür, daß Frankreich die Absicht hatte, durch diesen Krieg die überherrschaftlichen Provinzen Deutschlands an sich zu reißen; denn der deutsche Michel ist ja ein gutmütiger Kerl, der gerne Boos mit Guten vergibt, wie in diesem Kriege ja wieder die gegenwärtige Behandlung der Gefangenen zeigt; ja, wir wollen nicht einmal die Ansprüche des Privatrechts vindicieren, daß man gerechtsame Güte zu erlangen darum streben darf, denn dieser Eigentumsbegriff kann, nachdem die Monarchie des Gottes-Gnadenkums entseidet ist, nicht mehr auf Länder und deren Bevölkerung angewendet werden; daß aber dennoch Deutschland nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hat, das Elsass und Lothringen mit dem Deutschen Reich zu vereinen, daran kann nur ein Mann zweifeln, welcher die culturhistorische Sendung des deutschen Volkes beweist, eine Mission, die sie so hochstreblich durch das dokumentiert, was Deutschland sowohl in praktischer Hinsicht durch seine die Welt umfassenden Erfindungen des Schreibpulvers und der Buchdruckerkunst, wie in geistiger Hinsicht durch seinen 30-jährigen Kampf um Religionsfreiheit und seine geistes befriedende Philosophie geleistet hat. Kein Volk ist von wahrer Bildung und Humanität mehr durchdrungen, wie das Deutsche, wie sich dies jetzt wieder in diesem Kriege in schlagendem Gegensatz zu dem Benehmen der Franzosen zeigt, die doch, und nicht mit Unrecht, beanspruchen, ein gebildetes und humanes Volk zu sein. — Nur wenn Deutschland ein einiges, großes und mächtiges Volk ist, werden seine Errungenschaften Anerkennung bei den übrigen christlichen Völkern finden und ihnen zugute kommen. Wie kann aber Deutschland, wenn es seine Aufgabe begreift, ruhig stehen, wie arg im Elsass gegen das Deutsche gehaust wird. In der Schule durften Lehrer bei Gefangenstrafe kein Wort deutsch mit den Kindern sprechen und den Kindern ist auf der Straße das Deutschreden verbotten. Da Körperstrafen untersagt sind, so ließ ein Lehrer das Kind, welches dagegen verfolgte, an einer Schnur gehaltenes Bettzeug, wo es geht und steht, und das so lange, bis es ein anderes Kind auf der Straße findet, das deutsch spricht, dann bekommt dieses das Bett an der Schnur auf. — So führt dieser Zwangsweg schon bei Kindern zur Denunziation. — Die katholischen Pfarrer und Schullehrer sind seit Jahren von Napoleon dem Dritten aufgerufen worden, lebhafte Propaganda für das Französisch zu machen.**

**Von jeder Seite von den Nachbarstaaten Thüringen von Deutschland abgerissen und der deutschen Sprache und dem deutschen Wesen entfremdet worden. ganz Burgund ist davon ein Beispiel und in den russischen Ostseeprovinzen wird jetzt von dem Papstlaventum dasselbe Spiel getrieben. Ist es nicht genug, daß Deutschland zur Stärkung anderer Nationalitäten jährlich Hunderttausende von Auswanderern hergibt? Wenn alle deutschsprechenden Stämme unter einer Regierung vereinigt wären, dann würde in der Mitte Europas ein mächtiges und fröhliches Reich zum Heile aller übrigen Völker bestehen, ein Reich, das die Rechte einer jeden anderen Nationalität anerkennt und das weiter über Ungarn, Polen, Slavonien, Griechen, noch über ein anderes Volk zu verschaffen begehrte; aber um ein großes und starkes Volk zu sein, müssen alle deutschsprechenden Stämme unter einer Regierung vereinigt sein und man kann sicher behaupten, daß bei der in Aussicht stehenden Wirtschaft der Franzosen, es nicht lang Zeit brauchen wird, daß die Elsässer und Lothringen sich heimischer im neuen deutschen Reich fühlen werden, wie in der Gemeinschaft Frankreichs, das nach einem 200-jährigen Zusammenleben mit ihnen sie noch nicht zu Franzosen, sondern zu Freunden werden, eine Vereinigung von Elsäss und Lothringen mit Deutschland würden diesen Landesteilen außerordentlich große mercantile Vortheile bieten und sie möglicher Weise auch noch von der Theilhaftigkeit der großen Kreisgruppe Frankreichs befreien.**

**Wenn 1866 die Annexion der norddeutschen Länder an den Norddeutschen Bund nicht stattgefunden hätte, so hätte Deutschland nicht die Einigkeit und die Macht gehabt, mit der es Frankreichs Annexionserüpfungen nach den überherrschaftlichen Provinzen im Donner der Schlachten zu Boden schlägt, worüber es zugleich Napoleons Pläne gegen Deutschlands Vereinigung vereitelt, sowie seine zweiten hebstätigsten Generalstreich gegen Frankreich, zur Befestigung seiner Monarchie um 1500 missliche Franzosen nach Ceyenne und Lambessa deportieren zu lassen.**

**Daß Deutschland so lange in vielen Staaten getrennt war, war Ursache seiner politischen Schwäche, aber auch zugleich ein außerordentlich förderndes Mittel für die allseitige individuelle Ausbildung des Volkes. So viel**

**Deutschland durch diese Theilung in viele Staaten gelitten hat, so sehr kommt ihm jetzt, wenn das Volk einmal als eine große Nation vereinigt ist, diese Schule zu gut, in der nicht alles nach der einen großen Schablone der Hauptstadt eines großen Reiches zugeschnitten ist, wie in Frankreich nach Paris. Um der ferneren Erreichung der großen nationalen und humanen Zwecke aber ist es jetzt vor Alem wichtig, daß die Kleinstaaten in Deutschland aufhören und daß alle Deutschstämmen sich zu einer Nation vereinigen, die Absicht, der ist, wissenschaftlich oder ungewissen, ein Feind von seinem Gesprächsgeiste und seiner pedantischen Trockenheit, und es sprudelt selbst in den thatsächlichen belebenden Arbeiten noch ein besonders reger Geist. Mit einem Worte, wir wollen den Unternehmern die aufrichtige Teilnahme und Anerkennung, denn es hat eine ganz besondere Dringlichkeit für die ganze Sache unserer deutschen Nationalität und verdient daher, unter allen Deutschen den beiden Hemisphären die allgemeine Verbreitung." In der That, solche Werke der Presse Deutschland's, wo es doch für Deutschland ausreichend guten collegiatischen Werken nicht fehlt, sind eine Anerkennung, welche die Brüder aller Deuter, welche sich für die Herausgabe des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon's einsetzen. Die Erörterung dieser Frage dürfte eben jetzt, da von einer gewissen Seite hier starke Propaganda für das alte Brodhaus'che Conversations-Lexicon gemacht wird, für alle Dienstleute von Interesse sein, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsichtigen. Die neue Auflage von Brodhaus, die jetzt angeboten wird, ist bereits vor langer Zeit, nämlich in den Jahren 1864—68, erschienen und es können darin demnach die so überaus wichtigen historischen, statistischen, geographischen usw. Artikel nicht fehlen, welche sich ein Conversations-Lexicon und ein solches sollte wie in Deutschland so auch hier in jeder deutschen Familie zu finden sein — anzuhaben beabsicht**



## Berichtetes.

Der „Hob“ gibt folgende etwas romaneske, aber, wie er glaubt, vollkommen zuverlässige Darstellung von den Abenteuern, welche dem ehemaligen französischen Minister des Auswartigen bei seiner Entwicklung als Kanzleis begegnet sind. Der Herzog hörte von der Capitulation des Kaisers einen Tag vorher, ehe die Nachricht in Paris veröffentlicht wurde. Er gab ein, daß er entstehen müsse, da sich eine Zweitdie Wahr des Volkes gegen die Münster, die Lebende des Krieges wenden würde. Also begab er sich zu seinen Banquiers, um sich mit Geld und Wertpapieren zu versorgen, erfuhr aber, daß der Geschäftsherr habe, welcher der jene Gesellschaft diente, auf dem Land war. Der Herzog folgte demselben und fand ihn damit beschäftigt seine Wertheide im Garten zu degradieren. Beide lebten nach Paris zurück und der Herzog nahm das Ereignis und die Unglücksnachricht verständlich, und der Minister entfloß. Er schickte einen Diener in seinem Wagen fort und entschloß selbst durch eine Abordnung aus dem Palais. Die Menge verfolgte den Wagen, fand aber natürlich nicht, was sie suchte, und der Herzog gelangte glücklich nach Galais. Bei seiner Ankunft rief er einen einzigen neuen Schwertkämpfer, der das Land nicht verlassen, ohne seinen Platz vorzugeben; es war einleuchtend, daß man solcherart eine neue Identität entdecken würde, und er ließ die größte Gefahr entgegen, nach Paris zurückzukehren, zu werden, diesmal ohne Hoffnung auf Entrümpfung. Indes mußte der Versuch gemacht werden, er zogte seinen Platz dem Beamtenten, und erhielt zu seiner großen Erleichterung Erlaubnis, auf dem Zug zu gehen. Sofort begab er sich in die Cajou und schwärme erneut über die unglaublichen Vorfälle, die nach dem Geburz nicht u. dort verderbliche Folgen bewirkt.

## Humoristisches.

### Aufklärung.

Michel: Hört, Hans, was will denn das eigentlich heißen? Ehrlich wahr am längsten!

Hans: Nun die Sach ist so: Wenn sich einer ernsthaft plagt und schreit, so dauert's sehr lange, bis er's zu etwas bringt und auch dann will's meistens net viel sagen. Wer aber den Schwindel recht versteht, der kommt viel schneller zu etwas. Sieht Du, d'rme heißt's: Ehrlich wahr am längsten!

Ein Bauer fuhr neulich einen Karren einen furthbar siedeten Weg. Endlich blieb das Hubwehr im Schlamm stehen.

Herr Körlein, sagte der Bauer, können Sie raten?

Nun seien Sie, wie Sie aus dem Treck kommen; unter Pastor sagt immer mit Ratzen kommt man durch die ganze Welt! Hierauf sprach er die Pferde aus und ritt dann ruhig weiter.

Die eigentlichen Herrscher von Paris sind die Turcos, weil sie Niemand an sie heranmag. So erzählt ein Correspondent, er meint natürlich nur die Franzosen, denn die Engländer haben gezeigt, daß sie ihre Nähe nicht fürchten. Um seine Bedeutung zu illustrieren, erzählt er folgende Geschichte: Ein arabischer Wissenschaftler hat sich die Errichtung einer Compagnie der Nationalgarde an, welche eben nicht besonders glänzend aussahen. Sie gingen alle Handgriffe durch und stellten sich in Marschierung. Der lustige Turco nahm diese Gelegenheit, um auf seinem Stod der Compagnie auf der Reihe voran, wie die Kinder den Galoppe eines Pferdes nachmachen. Laufende schreibt, der Läufer, ein Gentleman, wurde ganz rot vor Zorn, wanted es ab u. schrie „Marsch“, die eine marschierte vorwärts, aber auch der Turco, welcher in der Front der armen Garde aufstand ab galoppirt, ohne dabei eine Rechte zu ziehen.

Balt war er auf der einen Seite, bald auf der anderen, die Bewegungen des Trupps mit dem kritischen Auge eines gedienten Soldaten mustern. „Entfernen Sie diesen Mann,“ schrie der Commandant, „halt.“ Der Trupp stand aber dies entheinte den Turco nicht, welcher in der Mitte der Front galoppirt und die Montur und Haltung der Gardisten mit verächtlichen Blicken untersuchte. Unter ihnen war ein kleiner fetter Mann, dem es unter diesem Blute ganz verzweifelt zu Muth wurde. Der Turco blieb auf dessen Stiefel, um zu leben, ob sie in Ordnung seien, dann auf das Schemengesetz; er verwarf den Vorwurf herumzureden, um denen den Anhalt zu erfordern. „Entfernen Sie den Mann“ brüllte der Offizier. Stein auf rißte sich in den Reichen. Das Publikum auf beiden Seiten brach in ein schallendes Gelächter aus. Endlich trat ein Freund des Turco aus der Menge hervor und führte ihn weg.

Über die Verzierung von Pelte wiede „Elber, Ita.“ aus Cremon bei Mex unter dem 3. September geschrieben: Nachdem der Ausfall der Franzosen am 27. gründlich niedergeschlagen galt es nunmehr, das Dorf Pelte, das durch Vertrag den Ausfall verursacht, die gerechte Strafe finden zu lassen. Damit Widerholungen eines solchen Vertrages von hier aus für die Zukunft unmöglich würden, blieb nichts Anderes übrig, als das Dorf, das für das Signalement von Mex zu äußerst günstig gelogen ist, zu zerstören. Es wurde daher den Bewohnern Kund gegeben, das Dorf bis 8 Uhr zu verlassen, und zwar mit allerdringlichkeit, an denen ihnen etwas gelegen wäre, denn um 8 Uhr wurde das Dorf in Brand gestellt. Zwei Compagnien des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. waren dazu beordnet, die Inbrandstellung zu vollführen. Es war gegen 3 Uhr, als die Bewohner von Pelte ihrem Auszug blickten. Der Anfall der mit ihrer Habe absichtlichen Feinde war der Leimath, die sie so lange bewahrt und die bald nur noch ein Aschenbogen sein sollte, war trocken vor Angst gewesen, daß sie die Strafe verdient hätten, ein schmerzlicher für uns; denn auch so manches Unschuldige mußte ja mit leiden. Zuerst wurde das Vieh an uns veräußerteret, dann folgten die Einwohner: Männer und Frauen, Greise und Kinder – Alles mit Habichten beladen; besonders jammernd die Frauen, welche bändernd von Zeit zu Zeit einen Abschiedsblick auf das Dorf warfen.

Die Männer waren theilweise gefasst, denn viele davon waren schuldig und wußten sich sagen: Wie wollten der Deutschen Untergang, wir haben dadurch unseren eigenen gefunden. Eine eigenartige Eintracht machten inmitten des Bildes voll Schwere und Traurigkeit die kleinen Rangen, welche jubelnd ihres Sieges waren, als ginge es zu Spie und Töber. Es währte mehrere Stunden, bis der Zug an uns vorüber war. Als der letzte Mann aus unserer Schweite

sich befand, trafen wir in Pelte unsere Vorbereitungen, um das ganze Dorf in Brand zu stelen. Auf den Gedenkschlag acht waren wir den brennenden Häusern in die Zündmasse, und einige Augenblicke darauf stand das ganze Dorf in den Flammen. Die ehemaligen Bewohner, die noch kaum eine Piercheinburg weg davon entfernt waren, sahen dem Feuer entgegen, das sie zum gräßlichen Leid gegen den Himmel zuckten, da wurden die Männer des Dorfes und unzählige Menschen laufen und die Granaten schlagen bis vor den Augen. Also uns jedoch irgendeinen Schaden zuzufügen. Um 11 Uhr stellten sie das Feuer ganzlich aus. Die 12 Uhr fielen sie aus und kehrten wieder zurück, um jetzt mit den aus Pelte vertrebbten mittellosen Bewohnern, welche sich teilweise noch auf freiem Felde befanden, unsere Nationen von Speise und Trank. Heute, wo ich Ihnen dies schreibe, ist Pelte nur noch ein raubender Schuttbank, das Säde der von den Franzosen leichtfertig herausgerissenen Neustadt.

Aus dem neutralen Belgien lief das Magazin in Berlin, schreibt das „Athenaeum Blatt“, vor einigen Tagen ein Brief ein, dessen Inhalt Preisen mit Gold und Verden berichtet, der aber auch außerhalb sofort Aufsehen erregte, als der betreffende Beamte, der den Brief öffnete, sofort von bestem Kopfes befallen wurde. Ebenso ging es einem Diener, der mit diesem Briefe beschäftigt wurde, und dem Postbeamten, der den Brief zu erwerben batte. Eine Untersuchung ergab, daß der Brief wahrscheinlich mit Verainen getauscht gewesen und hatte ein sorgfältiges Lesen des abschließend verlängerten Briefes wahrscheinlich schlimmfolgen lassen können, da dieser mit durch die Post nach dem Geburz nicht u. dort verderbliche Folgen bewirkt.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

**Planters Mutual Insurance Company,**  
HOUSTON TEXAS.  
Fire, Marine and Inland Insurance.

A. J. BURKE, President  
S. T. WILSON, Vice President  
C. S. LONGCOPE, Secretary  
M. H. ROYSTON, Genl. Agt. for Texas  
J. J. GROS, New-Braunfels, resdt. Agt.

**DIRECTORS:**  
John Brashears J. T. D. Wilson  
E. Brewster E. H. Cushing  
P. A. Bots J. W. Henderson  
J. R. Morris Jim Sherm  
A. M. Kleiber A. J. Burke  
C. S. Longcope J. Coleman  
W. M. Taylor

Sobey erschien bei Schäfer & Koenig in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden:

**H. C. Oehlschläger's**  
englisch-deutsch und deutsch-  
englisches Taschen-Wörter-  
buch mit Angabe des englischen Ausdrucks  
mit deutschen Buchstaben und deutschen  
Lücken.

28 Auflage.

720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Dieses Buch ist nicht für das Studium eines Gelehrten, es ist für den Kaufmänner, den Landmann, den Geschäftsmann bestimmt, der, wenn er in Amerika ankommt, oft seine Mittel erhofft hat, und sich nicht Monat lang ausstehen möchte mit der englischen Sprache beschäftigt oder durch Lehrbücher kann, sondern die Art, Sprache und Sitten der Engländer kann, um sich und den Seinen eine Einführung in sie zu verschaffen.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.

Die Haushalte werden dieses Wörterbuch sich unterteilen, da es in dem englischen und deutschem Buchhandel verkaufen kann, sondern es ist der wissenschaftliche mit den deutschen Buchstaben und deutschen Lücken.